



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

TIME TO SAY GOODBYE: Christiane Link verlässt nach elf Jahren die Wirtschaftsförderung und geht in den Ruhestand. Meilensteine ihrer Arbeit lesen Sie im Artikel weiter unten.

Zu Besuch für diese Ausgabe waren wir beim Herrenhaus Ahrensburg. Sven Leya stellt sein neues Angebot für Unternehmen vor.

Haben Sie schon einmal von der Hacker School gehört? Zu Gast waren Jugendliche zwischen elf und 17 Jahren bei der SPI GmbH.

Der zweite Ausbildungsschnuppertag war wieder ein voller Erfolg. Sollte Ihr Unternehmen nicht dabei gewesen sein, dann erfahren Sie spannende Details auf der Seite 5.

Steht das Thema „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ auch noch auf Ihrer To-do Liste? Kostenfreie Hilfe für Handwerksbetriebe bietet die „Gesund leben und arbeiten in Schleswig-Holstein gGmbH“. Wie Sie die Beratung des „Betriebslotsen“ nutzen können, erfahren Sie auf der Seite 5.

Nach der Sommerpause gibt es wieder viele interessante Veranstaltungen. Das Forum Ahrensburger Unternehmen lädt zum 14. Treffen am 27. September 2017 ein. Frauen im Business veranstaltet das nächsten NetWalking am 19. September 2017.

Ab dem 1. Oktober 2017 übernimmt meine Kollegin Anja Gust meinen Posten in der Wirtschaftsförderung.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Christiane Link

Ihre Christiane Link

kurz notiert

Time to say goodbye

Nach elf Jahren verlässt Christiane Link die Wirtschaftsförderung und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Die neu geschaffene Position hatte sie im Februar 2006 nach ihrer Ausbildung zur Wirtschaftsförderin übernommen. Zuvor war sie als Leiterin des Fachdienstes Liegenschaften und Gebäudemanagement für die Stadt im Einsatz. „Ich liebe den Reiz des Neuen und die Möglichkeit zu gestalten“, so die Powerfrau. „Wirtschaftsförderung am Standort zu etablieren und Vertrauen zu den Unternehmen aufzubauen war sicherlich eine meiner größten Herausforderungen. Rückblickend ist es ein wunderbares Gefühl, diese Chance damals bekommen zu haben.“

Meilensteine ihres Wirkens waren die Vermarktung des Gewerbegebietes Beimoor Süd I. Und auch namhafte Unternehmen wie beispielsweise Basler AG, Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH, WIBU-Wirtschaftsbund sozialer Einrichtungen Nord-West GmbH, P.E.R. Flucht- und Rettungssysteme GmbH, JOB detectomat GmbH, InvaCon Telefonmarketing GmbH und viele mehr am Standort zu halten und beim unternehmerischen Wachstum zu unterstützen.

Immer wieder neu Denken und Handeln: So entstanden in den letzten Jahren gleich zwei neue Veranstaltungsreihen, die für die ortsansässigen Unternehmen kaum mehr wegzudenken sind. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Lübeck wurde 2012 der Business Club Handwerk Ahrensburg (BCA) ins Leben gerufen. „In vielen Gesprächen haben mir Inhaber aus dem Handwerk ihren Bedarf an Austausch und Fortbildung ohne großen Zeitaufwand kommuniziert. Was lag da näher,

weiter auf Seite 2 ►►►

▶▶▶ Time to say goodbye

als gemeinsam mit der Handwerkskammer ein entsprechendes Angebot zu entwickeln“, erklärt Christiane Link. „Das Forum Ahrensburger Unternehmen ist auf gleiche Weise entstanden. Durch die enge Vernetzung mit Vertretern der Wirtschaft wurde sehr schnell klar, dass wir als Wirtschaftsförderung auch für diese Zielgruppe ein adäquates Angebot bieten sollten.“ In diesem Jahr feierte das Netzwerk sein 2-jähriges Bestehen.

„Meine Überzeugung ist, dass wir als Stadt und insbesondere die Wirtschaftsförderung für Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen sollten. Dazu gehören kurze Wege und ein voller Einsatz für die Wünsche und Bedürfnisse der Firmen hier in Ahrensburg“, beschreibt die 62-Jährige ihre Philosophie. „Die Einrichtung des S-Bahn Haltepunkts Gartenholz ist so ein Beispiel.“

Unternehmen am Standort vorstellen und über Netzwerkveranstaltungen zu berichten: Schon seit fünf Jahren informiert der Newsletter der Wirtschaftsförderung 6-mal pro Jahr über interessante Themen.

Genau zuhören und Machen! Eine dieser Herzensangelegenheiten ist auch der im letzten Jahr an den Start gegangene AUSBILDUNGS-Schnuppertag. Gemeinsam mit der Selma-Lagerlöff Gemeinschaftsschule wurde das Projekt für Schüler der Vorabgangsklassen 8,9 und 12 sowie Unternehmen initiiert. Direkt im Unternehmen vor Ort können junge Menschen erleben, wie es sich anfühlt, beispielsweise in

einer Werkstatt, einem Büro oder Labor zu arbeiten. Unternehmen haben die Chance, in einer lockeren Atmosphäre, einen ersten Eindruck von den jungen Menschen zu bekommen.

„Meinem neuen Lebensabschnitt gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. Ich freue mich, meiner Nachfolgerin Anja Gust ein gut bestelltes Feld zu übergeben. Und ganz sicher wird mir die Arbeit fehlen. Auf der anderen Seite habe ich schon große Pläne geschmiedet: mehr Zeit für die Familie, viel Reisen und auch ein Ehrenamt werde ich übernehmen. Herzlichen Dank für die wunderbare, offene und inspirierende Zusammenarbeit an alle Firmen und natürlich meine Kollegen hier im Rathaus.“

kurz notiert

Herrenhaus Ahrensburg: Neuer Service für Unternehmen

Wenn das Vertriebsteam einen einheitlichen Look bekommen soll, dann sind viele Terminkalender zu koordinieren. „Wir kommen auch zu Ihnen“, das ist der neue Service vom Herrenhaus Ahrensburg. „Am Anfang stand die Idee, Business-Anzüge individuell im Baukasten-System für unsere Kunden anzubieten. Nach umfassender Recherche haben wir einen Lieferanten gefunden, der sowohl vom Preis als auch von der Qualität genau unseren Vorstellungen entspricht“, erklärt der Inhaber des Herrenhauses Ahrensburg Sven Leya. „Zwei Schnittlinien (Classic- & Slimfit) und eine große Auswahl an Stoffen stehen zur Wahl. Daraus kann dann

das Wunschoutfit zusammengestellt werden. Während unserer Business-Days im Juni sind wir immer wieder darauf angesprochen worden, ob wir mit unserem Sortiment auch direkt in die Firma kommen können. Diesem Wunsch kommen wir mit unserem neuen Service nach. Das Angebot richtet sich speziell an Firmen, dessen Mitarbeiter noch wirklichen Bedarf an guten und doch preiswerten Anzügen haben“, erklärt der Modeexperte.

Wer unsicher ist, ob Schnitt und Farbe auch wirklich zum eigenen Typ passen, für den bietet Sven Leya eine kostenfreie Stilberatung an.

Am verkaufsoffenen Sonntag (03. September 2017) feiert das Herrenhaus sein einjähriges Bestehen. Kunden und Interessierte sind eingeladen, mit dem Jungunternehmer anzustoßen.

Weitere Informationen und Kontakt:
herrenhaus-ahrensburg.de



kurz notiert

Super, Mario! Schüler lernen spielend Programmieren

Scratch-Kurs im Rahmen der Ahrensburger Hacker School begeistert die Teilnehmer. „Man hätte eine Stecknadel fallen hören“, sagt Mario Kuhl, einer der Inspirer der Ahrensburger Hacker School, der gemeinsam mit seinem Kollegen Tilman Nedele an einem Wochenende junge Menschen für das Programmieren begeisterte, selbstverständlich ehrenamtlich. Neun Schülerinnen und Schüler im Alter von 11–17 hatten sich bei der SPI GmbH in Ahrensburg zu einem zweitägigen Scratch-Kurs angemeldet. Ein ganzes Wochenende waren die Programmierer von Morgen konzentriert dabei, ihr eigenes Computerspiel zu entwickeln. „Eigentlich wollte ich ja noch Mathe machen“, berichtete ein Schüler am zweiten Tag, „dann habe ich aber doch noch am Storyboard weitergearbeitet.“ Für die Eltern war das in Ordnung. „Die lernen hier mit Begeisterung praktische Programmierung und haben sofort echte Ergebnisse“, bestätigte einer der Väter, der zum Ende des Kurses mit dabei war.



Scratch ist eine Programmiersprache, die mit Bildern statt mit der Eingabe von Programmiercodes funktioniert. In dem Kurs entwickelten die Teilnehmer ihr eigenes „Super-Mario-Game“, lernten die Entwicklungsumgebung zu benutzen und bewegten nach kurzer Zeit ihre Figuren über das selbstentworfene Spielfeld. Im Verlauf des Workshops ging es anschließend darum, wie man Charaktere mit Logik ausstattet, einen Punktestand anzeigt, einen Level gestaltet und Animationen einfügt. Nach kurzer Zeit waren die Teilnehmer mit Begeisterung dabei, ihre Spiele weiterzuentwickeln – die Inspirer standen mit Rat und Tat zur Seite.

„Schon während meines Informatik-Studiums habe ich angefangen, selbstständig für Agenturen zu arbeiten,“ sagt Tilman Nedele, Softwareentwickler bei

Über die Hacker School

Die Hacker School wurde 2014 von drei Unternehmern aus der IT- und Medienbranche in Hamburg gegründet. Dem lag die Erkenntnis zugrunde, dass das Schulfach Informatik leider nur selten einen Platz auf deutschen Lehrplänen findet, wobei nach Meinung der Initiatoren diese Wissenschaft in unserer digitalisierten Welt inzwischen ebenso wichtig geworden ist wie andere Schulfächer. Im Rahmen regelmäßiger Kurse in verschiedenen Städten Deutschlands können Schülerinnen und Schüler gegen eine geringe Verwaltungsgebühr in die Welt des Programmierens hineinschnuppern. Die engagierten Kursleiter sind selbst begeisterte IT-Experten, sie arbeiten ehrenamtlich und ohne Entgelt.
www.hacker-school.de

SPI GmbH. „Die Hacker School ist einfach eine tolle Möglichkeit, Wissen weiterzugeben und junge Leute für die Thematik zu begeistern.“ Zum Ende des Kurses erhielten die jungen Entwickler je einen USB-Stick mit ihrem Spiel und mit der kostenlosen Scratch-Entwicklungsumgebung. So kann nun also zuhause weitergespielt und natürlich weiterentwickelt werden!

kurz notiert

NetWalking mit Frauen im Business Ahrensburg

Das NetWalking des Ahrensburger Netzwerks Frauen im Business hat sich zu einer beliebten Veranstaltung entwickelt. „Nach den Treffen erhalten wir so viel positive Rückmeldungen der Teilnehmer“, sagt Cornelia Hansen. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Gleichzeitig motiviert uns die Begeisterung zu neuen Ideen für unsere Treffen.“ Die Netzwerkerinnen laden zu ihrem nächsten NetWalking am 19. September 2017 ein. Auch ein Überraschungsgast ist dabei. Nach dem NetWalking gibt es gegen einen geringen Unkostenbeitrag ein leckeres Chilli (mit und ohne Fleisch). Und dann heißt es: Let’s talk again!

Was ist ein NetWalking? In Zweiergruppen geht es auf einen Spaziergang durch Ahrensburg. Dabei lernen sich die Teilnehmerinnen kennen und tauschen sich über ihr Business aus. Nach etwa 15 Minuten heißt es dann „PartnerInnen“-Tausch. Der „Walk & Talk“ findet unabhängig vom Wetter statt. Bitte an wetterfeste Kleidung denken!



Foto: Cornelia Hansen

Eine Anmeldung bis zum 15.09.17 unter info@frauenimbusiness.de ist erwünscht.

Treffpunkt: Am 19.09.2017 um 18.30 Uhr im Fotostudio am Schloss von CORNELIA HANSEN, Am Alten Markt 2a in Ahrensburg.

kurz notiert

Betriebliches Eingliederungsmanagement: Hilfe für Handwerksbetriebe

Seit dem 1. Mai 2004 ist jeder Arbeitgeber gesetzlich zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (kurz BEM genannt) verpflichtet. Die noch junge „Gesund leben und arbeiten in Schleswig-Holstein gGmbH“ führt mit Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren/Integrationsamt das Projekt „Betriebslotsen im Handwerk“ durch. Ziel des Projektes ist, Handwerksbetriebe bei allen Fragen rund um das Betriebliche Gesundheitsmanagement zu unterstützen. Im Kreis Stormarn ist Uwe Narkus als „Betriebslotse“ der Ansprechpartner für Betriebe und Beschäftigte gleichermaßen.

„Die meisten Betriebe, mit denen ich spreche, sind völlig überrascht, was alles möglich ist. Als Betriebslotse berate ich die Betriebe direkt vor Ort und übernehme beispielsweise auch die Antragstellung bei Krankenkassen oder der Rentenversicherung“, so Uwe Narkus. „So habe ich beispielsweise eine kleine Tischlerei dabei unterstützt, einen Mitarbeiter nach einem zweiten Bandscheibenvorfall wieder im Unternehmen zu integrieren. Der Kleinbetrieb kam über die Kreishandwerkerschaft zum Betriebslosen-Projekt. Im BEM-Verfahren und der stufenweisen Wiedereingliederung wurde der Bedarf an Hilfsmitteln eruiert und die Anträge gestellt. Die behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung wurde in diesem Fall von der Deutschen Rentenversicherung gefördert. Zudem zahlte sie dem Tischler einen Eingliederungszuschuss.“ Vielen Handwerksbetrieben aus den unterschiedlichsten Bereichen hat der Experte inzwischen schon geholfen. Alle Leistungen des Betriebslotsen sind für Betriebe und Beschäftigte kostenfrei.

Die Projektarbeit der GLA gGmbH führt die Arbeit des Vereins zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk e.V. weiter. Der Verein ist Gesellschafter der GLA gGmbH und ist der Träger der neuen BEM-Akademie. Beide Einrichtungen werden von den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein getragen und kooperieren mit den beiden Vereinen Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. und Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. im Handwerkskammerbezirk Lübeck.

Weitere Informationen und Kontakt: Uwe Narkus – Betriebslotse

Telefon: 04521-775 68 58, Mobil: 0175-930 69 53, E-Mail: narkus@gla-sh.de,

Web: www.gla-sh.de

Projekt „Betriebslotsen im Handwerk“

Die Leistungen im Überblick

Das Themenspektrum umfasst:

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Rechte der Menschen mit Behinderung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dazu gehören u.a. folgende Aufgaben:
- Durchführung und/oder Beratung aller Beteiligten über die Durchführung des BEM in Handwerksbetrieben (Klein- und Mittelbetriebe)
- Unterstützung aller Beteiligten bei Anträgen und Begleitung im Reha-Verfahren und im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung
- Information von Betrieben und Organisationen des Handwerks über Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Rehabilitation und der Rechte für Menschen mit Behinderung und zu Fragen der Berufsausbildung von Menschen mit Behinderung.



kurz notiert

Forum Ahrensburger Unternehmen: In neun Schritten zu mehr Prestige im Beruf!

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg lädt zum 14. Treffen des Forums am 27. September 2017 in das Peter Rantzau Haus ein. In der Zeit von 17.30 bis 19.30 Uhr dreht sich im Vortrag von Marlies Smits alles um den gezielten Aufbau von mehr Prestige im Job.

„Prestige ist viel mehr als der oft zitierte Satz aus der Werbung ‚mein Haus, mein Pferd, mein Auto...‘“, erklärt die Expertin für moderne Etikette. Im Impulsvortrag erfahren die Teilnehmenden in neun Schritten, wie Ansehen ent-

steht, vor allem im beruflichen Zusammenhang. Dazu gehören Impulse für eine Bestandsaufnahme genauso, wie eine Definition von „Reputationszielen“ und den Möglichkeiten, sie zu

weiter auf Seite 5 ►►►

►►► *Forum Ahrensburger Unternehmen: In neun Schritten zu mehr Prestige im Beruf!*

erreichen. Online und offline gleichermaßen. Marlies Smits wirft einen Blick auf die Gefahren, in die ein guter Ruf geraten kann. Darüber hinaus informiert die Spezialistin was es mit den Spuren auf sich hat, die jeder in den Köpfen der Menschen hinterlässt – gewollt oder unfreiwillig.

„Die Spielregeln im Business haben sich geändert“, so Christiane Link von der Wirtschaftsförderung der Stadt. „Reputation findet nicht nur offline, sondern auch online statt. Wir wollen Inspiration und Antworten auf viele knifflige Fragen und Solpersteine liefern. Mit Marlies Smits haben wir eine Expertin für Knigge-Benimmregeln gefunden, die auf lockere und unterhaltsame Weise ihr Wissen vermittelt. Namhafte Unternehmen gehören zu ihren Kunden. Das Portfolio ihrer Firma „Bennehmensberatung“ reicht von Workshops über Vorträge bis hin zu Einzelcoachings.“

Im Anschluss an den Impulsvortrag können die Teilnehmenden in einer workshop-ähnlichen Atmosphäre das neue Wissen anwenden und ihre Themen einbringen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Eingangsdatum Ihrer Anmeldung. Interessierte Unternehmen können ihre Anmeldung an folgende Adresse richten:

Wilfried Voll, Tel. 04102/77243 oder E-Mail: wilfried.voll@ahrensburg.de

kurz notiert

2. AUSBILDUNGS-Schnuppertag: begeisterte Firmen und Schüler

Gleich an zwei Tagen (18. und 19. Juli 2017) konnten Schüler der Vorabgangsklassen (8,9 und 12) direkt vor Ort bei Unternehmen Einblicke in verschiedene Ausbildungsberufe bekommen. Insgesamt 16 Firmen haben ihre Türen für die Jugendlichen geöffnet. Vom Handwerksbetrieb bis zur Krankenkasse, das Spektrum war breit gefächert. Schüler, Unternehmen und die Initiatoren (die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg, die Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, die Agentur für Arbeit und viele weitere Partner) waren allesamt begeistert, erklärt die scheidende Wirtschaftsförderin Christiane Link.

Auf Unternehmensseite waren die Vorbereitungen sehr unterschiedlich. In einigen Firmen war eine intensive Planung vorausgegangen und es wurde ein Tagesprogramm zusammengestellt. Bei anderen Unternehmen durften die jungen Menschen direkt mit den Mitarbeitern zum Kunden gehen. „Gerade diese direkten Einblicke machen den AUSBILDUNGS-Schnuppertag so wertvoll. So können die Schüler ihre Vorstellung, beispielsweise von einem Handwerksberuf, mit der Realität abgleichen“, so Christiane Link.

Gekoppelt an den AUSBILDUNGS-Schnuppertag war in diesem Jahr ein Bennehmens-Workshop unter der Leitung von Marlies Smits (bennehmensberatung.com). Auf der Agenda standen das Vorstellungsgespräch und der erste Tag im Ausbildungsbetrieb. Präsentiert wurden die Erkenntnisse in Zweier-Teams vor allen Teilnehmenden.

Auf der Wunschliste der Jugendlichen für das nächste Jahr stehen Einblicke bei Feuerwehr, Polizei, im Tierheim und auch in Apotheken. Und auch für den Bennehmens-Workshop haben die Jugendlichen eine klare Vorstellung: Sicheres Auftreten im Job und das Bewerbungsgespräch stehen hoch im Kurs. „Noch steht der genaue Termin für 2018 nicht fest. Anfang des kommenden Jahres werden wir in die Planung einsteigen. Unser Ziel ist, noch mehr Firmen für das Projekt zu begeistern, erklärt Anja Gust, die am 1. Oktober 2017 die Nachfolge von Christiane Link antreten wird.



Blick in die am AST teilnehmende Schülergruppe (aus den Jahrgängen 8–12)

Wer sich schon jetzt in den Verteiler für den nächsten AUSBILDUNGS-Schnuppertag eintragen lassen möchte, wendet sich bitte an Wilfried Voll (Tel. 04102/77243 und E-Mail: wilfried.voll@ahrensburg.de).

Weitere Informationen und Kontakt: www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de

impresum

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Christiane.Link@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P. Christiane Link

Umsetzung:
Weiss Marketing, Hamburg
www.weiss-web.de